

Der Polizeipräsident in Wien.

- S 1 -

Wien, den 12. November 1938.

Schottenring 11.

Pi.

An den

Der Reichskommissar für die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich	
Eingegangen: 14. NOV. 1938	
Bl.	
Ter.	St. 8:

Herrn Reichskommissar

Gauleiter B ü r c k e

I G... 11 016
II 2111
17/11 31

W I E N I.,
Parlament.

Betr.: Vorfälle gegen Juden.

Im Wiener Gemeindegebiet ereigneten sich vom 11. zum 12. November 1938 nachstehende gegen Juden gerichtete oder mit Juden im Zusammengange stehende Vorfälle:

- 1) Der Triebwagenführer eines städt. Straßenbahnzuges, Linie "49", nähere Daten unbekannt, äußerte sich während der Fahrt gegen die Stadt zur Bedienerin Hlavnicka, 14., Linzerstr. 398 wohnhaft, die auf der Plattform stand und erklärte, daß jetzt der arme Teufel Rath (Gesandtschaftsrat v. R a t h) auch gestorben ist, mit den Worten: "Um den ist mir nicht leid, mir ist um mein Leben leid, die leben von unserem Gelde, das sind alle Hurenkerle!"
- 2) Der jüdische Arzt Samuel L a m p l, 16., Hasnerstraße 6, I./14 wohnhaft, hat sich am 11. November 1938, 9¹⁶ Uhr, in seiner Wohnung, angebl. aus Kränkung über die bei ihm am 10. 11. 1938 vorgenommene Hausdurchsuchung, erhängt.
- 3) Die Buchhalterin Melanie K e r p e n, 7., Spittelbergg. 22 wohnh., wurde über Aufforderung festgenommen, weil sie wegen der Aktion beim jüdischen Tempel, 5., Siebenbrunnengasse 3, zur Aufforderin sagte: "Ist das Christenliebe, habt Ihr denn gar kein Hirn? Wegen eines Siebzehnjährigen soll das ganze Volk zugrunde gehen?"
- 4) Um 13⁵⁵ Uhr wurden durch unbekannte Täter 20 Fensterscheiben der russischen Handelsvertretung, III., Reisnerstraße 45, durch Steinwürfe zertrümmert.

./. 75

4

- 5) Um 18⁵⁰ Uhr erschienen 4 Männer, davon 3 in SA-Uniform, im jüdischen Photogeschäft W e i t z m a n n, 17., Kalvarienbergg. 37, nahmen eine Haussuchung vor und beschlagnahmten 50 - 60.- RM.
- 6) Um 18⁴⁵ Uhr wurde über Aufforderung des SA-Sturmführers Robert Schuster in der Wohnung der Theresia T u n k l, 14., Flötzersteig 137 wh., eine Haussuchung vorgenommen, weil der Verdacht bestand, sie habe in ihrer Wohnung Geld von Juden versteckt. Beim Sohne der T u n k l, dem arbeitslosen H.A. Anton L e h n e r, wurden 1700.- RM vorgefunden.
- 7) Sechs unbekannte Burschen führen mit einem Kraftwagen, Kennz. A 14 359, vor dem Hause 7., Kaiserstraße 47 vor, öffneten mit Nachschlüssel das Geschäft des jüdischen Schneidermeisters Josef T u r t e l t a u b und stahlen Stoffe im unbekanntem Werte. Sie konnten ungehindert entkommen.
- 8) Im Kloster Heiligenstädterstraße 101 wurden durch unbekannte Täter 8 Fensterscheiben eingeschlagen.

In Vertretung:

